Südschleswigscher Wählerverband

SSW

Pressemitteilung
Kiel, 04.07.2007

Pressesprecher Per Dittrich, Tel. (04 31) 988 13 83

Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Tel. (04 31) 988 13 80
Fax (04 31) 988 13 82

Norderstraße 76
24939 Flensburg

Tel. (04 61) 144 08 300
Fax (04 61) 155 08 305

E-Mail: info@ssw.de

Berufsschullehrer-Ausbildung in Flensburg erhalten

Der SSW fordert die Landesregierung auf, die Ausbildung für Berufsschullehrer in den Fachrichtungen Elektro- und Metalltechnik an der Universität Flensburg zu belassen. Dieser Lehramtsstudiengang darf nicht nach Kiel verlagert werden, nur um die CAU für den Fortgang der Realschullehrerausbildung zu entschädigen, warnt die Vorsitzende des SSW im Landtag, Anke Spoorendonk.

Das Wissenschaftsministerium hat auf meine Kleine Anfrage hin erklärt, dass es erwägt, das Berufsbildungsinstitut Arbeit und Technik (Biat) nach Kiel zu verlagern. Es gibt aber keine ausreichende sachliche Begründung dafür, dass dieser Ausbildungsgang nicht in Flensburg bleiben sollte. Das Ministerium führt zwar eine Reihe inhaltlicher Argumente auf, die für Kiel sprächen, es gibt aber ebenso viele gute Gründe diesen Studiengang in Flensburg zu belassen. Dem Biat ist es in Flensburg zudem gelungen, eine intensive Forschung in diesem Bereich auszubauen, die mit zahlreichen internationalen Forschungsprojekten verbunden ist und durch Drittmittel getragen wird.

Besonders hanebüchen ist der Hinweis der Bildungsministerin, das Profil der Universität Flensburg würde durch eine Verlagerung der Berufsschullehrerausbildung nicht berührt. Es ist das erklärte Ziel des Landes, die Universität zu einem Zentrum für Vermittlungswissenschaften auszubauen. Hierzu gehört selbstverständlich auch die Lehre und Forschung

in der beruflichen Bildung.

Der Fortgang des Biat würde die Universität Flensburg entscheidend schwächen, nur um der Universität Kiel ein paar Stellen mehr zu sichern. Denn letztlich geht es dem Bildungsministerium einzig und allein darum, dass die Universität Kiel ein Trostpflaster bekommen soll, weil die Realschullehrerausbildung von dort nach Flensburg verlagert wird. Das dürfen wir nicht akzeptieren.

Die Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage von Anke Spoorendonk zur Zukunft der Berufsschullehrerausbildung an der Universität Flensburg finden Sie im Internet hier